

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ, ΔΙΑ ΒΙΟΥ ΜΑΘΗΣΗΣ ΚΑΙ ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ  
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ



**Griechisches Staatszertifikat – Deutsch**  
**NIVEAU C1**  
**PHASE 4: Mündlicher Ausdruck**  
**Aufgabenstellung**  
**Mai 2010**

**AUFGABE 1: MONOLOG**

**AUFGABE 1.1: Moderne Schule**

Prüfer an Kandidat A:

Wie kann die moderne Schule zur Förderung des Kulturlebens eines Landes beitragen?

Prüfer an Kandidat B:

Glauben Sie, dass die Erziehung zum Umweltbewusstsein zu den Aufgaben der modernen Schule gehört? Warum (nicht)?

**AUFGABE 1.2: Alternde Gesellschaft**

Prüfer an Kandidat A:

Welche Vor- und Nachteile bringt die steigende Lebenserwartung in unserer Gesellschaft mit sich? Warum?

Prüfer an Kandidat B:

Wie könnten Senioren am wirtschaftlichen und sozialen Leben aktiver teilnehmen?

**AUFGABE 1.3: Medien**

Prüfer an Kandidat A:

Warum zeigt die Öffentlichkeit ein so großes Interesse am Privatleben von Prominenten?

Prüfer an Kandidat B:

Lesen Sie gern Klatsch- oder Sensationsblätter? Warum (nicht)?

**AUFGABE 1.4: Kultur**

Prüfer an Kandidat A:

Wie wichtig sind Bibliotheken und Museen im Kulturleben Ihres Landes? Warum?

Prüfer an Kandidat B:

Welche kulturellen Veranstaltungen bevorzugen Sie? Warum?

**AUFGABE 1.5: Jugendliche**Prüfer an Kandidat A:

Welche sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Probleme, mit denen die heutigen Jugendlichen konfrontiert sind?

Prüfer an Kandidat B:

Und Sie? Was meinen Sie? Wie können Elternhaus und Schule besser zusammenarbeiten, um die Jugendlichen bei der Bewältigung ihrer Probleme zu unterstützen?

**AUFGABE 1.6: Astrologie**Prüfer an Kandidat A:

Würden Sie Ihren Tagesablauf nach Ihrem Horoskop einrichten? Warum (nicht)?

Prüfer an Kandidat B:

Würden Sie Astrologie als Wissenschaft bezeichnen? Warum (nicht)?

**AUFGABE 2: SPRACHMITTLUNG****AUFGABE 2.1: Freizeitparks**Prüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den Abenteuerpark von Malakassa.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den archäologischen Park von Nikopolis.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie beide möchten nächstes Wochenende zusammen etwas unternehmen. Der eine von Ihnen (Kandidat B) will in den Abenteuerpark von Malakassa fahren, der andere (Kandidat A) will den archäologischen Park von Nikopolis besuchen. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner von Ihrem Ausflugsziel zu überzeugen.

**AUFGABE 2.2: Bücher**Prüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über das neueste Buch von Tefkros Michailidis „Achmes, Sohn des Mondes“.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über Hörbücher und insbesondere über das Buch von Alki Zèi „Mein Opa, der Lügner“.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner über Bücher. Der eine von Ihnen (Kandidat B) ist der Meinung, dass das Lesen von Büchern durch nichts zu ersetzen ist, der andere (Kandidat A) behauptet, dass Hörbücher ein neues, einzigartiges Lektüererlebnis ermöglichen. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner zu überzeugen.

**AUFGABE 2.3: Computer**Prüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den weltweiten PC-Boom.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Vorteile des Laptops, der in Indien für Kinder und Jugendliche hergestellt werden soll.

Prüfer an beide Kandidaten:

Diskutieren Sie mit Ihrem Gesprächspartner die Pros und Contras der zunehmenden Verbreitung von Computern.

**AUFGABE 2.4: Lebensmittelindustrie**Prüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Maßnahmen der EU, durch die die Verwendung von Lebensmittelzusatzstoffen eingeschränkt werden soll.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über Umami, den merkwürdigen fünften Geschmack.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner über die Entwicklungen in der Lebensmittelindustrie. Der eine von Ihnen (Kandidat B) ist der Meinung, dass man auf die Verwendung von chemischen Zusatzstoffen keinesfalls verzichten kann, während der andere (Kandidat A) meint, dass die Bedürfnisse bzw. Erwartungen der Verbraucher genauso gut durch natürliche Substanzen befriedigt werden können. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner zu überzeugen.

**AUFGABE 2.5: Filme**Prüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die neuen bahnbrechenden Techniken, mit denen der Film „Avatar“ gedreht wurde.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die Hommage der Griechischen Kinemathek an klassische Filme.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner über Filme. Der eine von Ihnen (Kandidat B) meint, dass Filme, die sich überwiegend auf Computertechniken stützen, das Publikum heutzutage mehr ansprechen, der andere (Kandidat A) meint, dass andere Kriterien (z.B. Drehbuch, Schauspieler usw.) für gute Filme ausschlaggebend sind. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner zu überzeugen.

**AUFGABE 2.6: Naturmedizin**Prüfer an Kandidat B:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über die neuesten Entdeckungen der Pharmakologie, die Wirkstoffe aus dem Meer verwendet.

Prüfer an Kandidat A:

Informieren Sie Ihren Gesprächspartner über den sicheren Umgang mit pflanzlichen Medikamenten.

Prüfer an beide Kandidaten:

Sie diskutieren mit Ihrem Gesprächspartner über Gesundheit und Wohlbefinden. Der eine von Ihnen (Kandidat B) behauptet, dass Naturmedizin auf jeden Fall vorzuziehen ist, der andere (Kandidat A) vertritt die Meinung, dass sie auch Gefahren mit sich bringt. Versuchen Sie, Ihren Gesprächspartner zu überzeugen.

**ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ**